Hadhrat Sayyida Khadija[RA]

Rashid Ahmad Chaudhry

Hadhrat Sayyida Khadija[RA]

von Rashid Ahmad Chaudhry

Bilder von Ambreen Ahmad & Anderen

Das Original erschien unter dem Titel:

Hadhrat Sayyedah Khadijah (May Allah be pleased with her)

© Islam International Publications Ltd.

Erste Auflage 2002

Erste deutsche Übersetzung/Auflage: 2019

Aus dem Englischen von Afia Nelofar Saif

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V[ABA]

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias[AS] des Islam)

© VERLAG DER ISLAM

Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-44-9

PRINTED IN GERMANY

Vorwort *8*

Hadhrat Sayyida Khadija[RA] *11*

Hadhrat Sayyida Khadija[RA] 13

Familiärer Hintergrund 15

Hadhrat Khadijas[RA] frühere Ehen 19

Geschäfts-Expeditionen 20

Hadhrat Khadija[RA] heiratet wieder 27

Hadhrat Khadija[RA] – Der erste Mensch, der den Islam annimmt 32

Die Gläubigen werden verfolgt 36

Der Boykott 41

Das Jahr der Trauer 45

Töchter des Heiligen Propheten[SAW] 48

Die beste Frau zu ihrer Zeit 54

Frohe Botschaft von einem Haus im Himmel 57

Fragen zum Buch 61

Anmerkungen des Herausgebers *62*

Vorwort

Dieses Büchlein aus der Reihe der Kinderbücher des Verlag Der Islam handelt von der Mutter der Gläubigen, Hadhrat Sayyida Khadija, möge Allah Gefallen an ihr haben. Sie war die erste Frau des Begründers des Islam, des Heiligen Propheten Hadhrat Muhammad[SAW], und auch der erste Mensch, der den Islam annahm, indem sie an die Mission des Heiligen Propheten Muhammad[SAW] glaubte. Sie ist aufgrund ihrer Opferbereitschaft, Großzügigkeit, bedingungslosen Treue und all ihrer Tugenden das Idealbild an Weiblichkeit im Islam. Sie war die treueste und wichtigste Gefährtin des Heiligen Propheten Muhammad[SAW], die in Zeiten der größten Drangsal, als sich ganz Mekka gegen ihn wandte, nicht von seiner Seite wich, und somit eine große Stütze für den Heiligen Propheten[SAW] bedeutete.

Das Leben von Hadhrat Khadija[RA] ist für jeden Muslim eine ganz besondere Inspiration, insofern ist es vor allem für Kinder wichtig, mehr von dieser ehrenvollen und hochangesehenen Person im Islam zu erfahren.

Für die Veröffentlichung dieser Publikation in deutscher Übersetzung, die erstmalig 2002 in englischer Sprache erschienen ist, ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst Afia Nelofar Saif für die Übersetzung aus dem Englischen. Sodann gebührt Dank Mohammad Mosawar Ahmad für eine Überarbeitung der Übersetzung und der Erstellung des Layouts. Auch gebührt Dank Nabeel Ahmad Shad, Hasanat Ahmad und Tariq Hübsch für weitere Korrekturen sowie Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektorat und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer
Leiter der Publikationsabteilung
Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR
Frankfurt am Main, 2019

Hadhrat Sayyida Khadija[RA]

Hadhrat Sayyida Khadija

(Möge Allah Gefallen an ihr haben)

Ummul-Mo'mineen (die Mutter der Gläubigen) Hadhrat Sayyida Khadija[RA], die erste Frau des Heiligen Propheten Muhammad[SAW], gehörte der Adelsfamilie der Quraish an. Der Name ihres Vaters war Khuwailid und der Name ihrer Mutter Fatima. Hadhrat Khadija[RA] wurde 555 n. Chr. geboren. So war sie fünfzehn Jahre älter als der Heilige Prophet[SAW]. Ihr Vater war ein bekannter Anführer von Mekka. Er war ein erfolgreicher Händler, der mit Ölen, Leinen, Parfüms und anderen seltenen Waren handelte. Er lebte in einem zweistöckigen Haus neben einem Hügel nicht weit von der Kaaba entfernt.

Hadhrat Khadija[RA] besaß von Kindheit an edle Eigenschaften. Sie wuchs zu einer frommen, ruhigen und intelligenten jungen Frau heran. Aufgrund ihrer moralischen Tugenden hatte das Volk von Mekka ihr den Titel Tahira verliehen, was die „Reine“ oder „Tugendhafte“ bedeutet.

Sie hatte ein weiches und mitfühlendes Herz. Sie war großzügig mit ihrem Geld und half den Armen, Bedürftigen, Waisenkindern und Witwen. Es ist bekannt, dass Hadhrat Haleema[RA] vom Stamm Banu Sa'd, die Frau, die Hadhrat Muhammad[SAW] in seiner Kindheit gestillt hat, nach der Eheschließung des Heiligen Propheten[SAW] mit Hadhrat Khadija[RA] einmal zum Heiligen Propheten[SAW] kam.

Hadhrat Muhammad[SAW] blieb fünf Jahre lang im Stamm der Banu Sa'd und war dankbar gegenüber der Freundlichkeit, die er als Kind unter diesem Stamm erfahren hatte. Deshalb zeigte er Hadhrat Haleema[RA] große Achtung, als sie kam. Er hatte oft liebevoll über sie mit Hadhrat Khadija[RA] gesprochen. Hadhrat Khadija[RA] war auch erfreut, sie zu sehen. Es war ein Jahr der Dürre und die Ernten, Bäume und sogar die Wildpflanzen starben aus Wassermangel. Die Tiere magerten zu Skeletten ab und viele starben an Hunger. Es gab einen Mangel an Lebensmitteln im Land und die Menschen waren besorgt. Hadhrat Haleema[RA] blieb einige Zeit bei der Familie des Heiligen Propheten[SAW]. Als sie sich entschied, zu ihrem Volk zurückzukehren, gab ihr Hadhrat Khadija[RA] eine Kamelstute und vierzig Schafe. Hadhrat Haleema[RA] und ihre Familie waren sehr dankbar für diese Großzügigkeit.

Familiärer Hintergrund

Qusayy

Abdul Uzza	Abd-e-Munaaf
↓	↓
Asad	Haashim
↓	↓
Khuwailid	Abdul Mutalib
↓	↓
Khadija[RA]	Abdullah
	↓
	Muhammad[SAW]

Wenn man den Stammbaum vom Heiligen Propheten Muhammad[SAW] und von Hadhrat Khadija[RA] zurückverfolgt, wird man feststellen, dass Qusayy ihr gemeinsamer Vorfahre war. Qusayy lebte etwa anderthalb Jahrhunderte vor der Geburt des Heiligen Propheten[SAW].

Khuwailid, der Vater von Hadhrat Khadija[RA], war der Urenkel von Qusayy, während Hadhrat Abdul Mutalib, der Großvater des Heiligen Propheten[SAW], auch der Urenkel von Qusayy war.

Diese beiden Familien hatten auch andere Verbindungen. Die Großmutter mütterlicherseits von Hadhrat Amina, der Mutter des Heiligen Propheten[SAW], war eine Schwester von Khuwailid. Außerdem war Hadhrat Safiya[RA], eine Tante des Heiligen Propheten[SAW], mit Awaam, dem Bruder von Hadhrat Khadija[RA], verheiratet.

Qusayy war ein Mann von bemerkenswertem Charakter und Intelligenz. Er brachte die entzweiten Stämme der Quraish zusammen. Zu seiner Zeit war Mekka eine Kleinstadt und es gab keine festen Häuser. Die Menschen lebten in Zelten. Qusayy überredete die Quraish, Häuser um die Kaaba herum zu bauen und dabei Platz zu lassen, damit Pilger das alte Gebäude der Kaaba besichtigen konnten. Qusayy gilt daher als der Gründer der Stadt Mekka. Er wies jedem Stamm der Quraish bestimmte Pflichten im Zusammenhang mit dem Dienst an der Kaaba, den Regeln der Pilgerfahrt und der Verwaltung der Stadt zu. Er errichte-

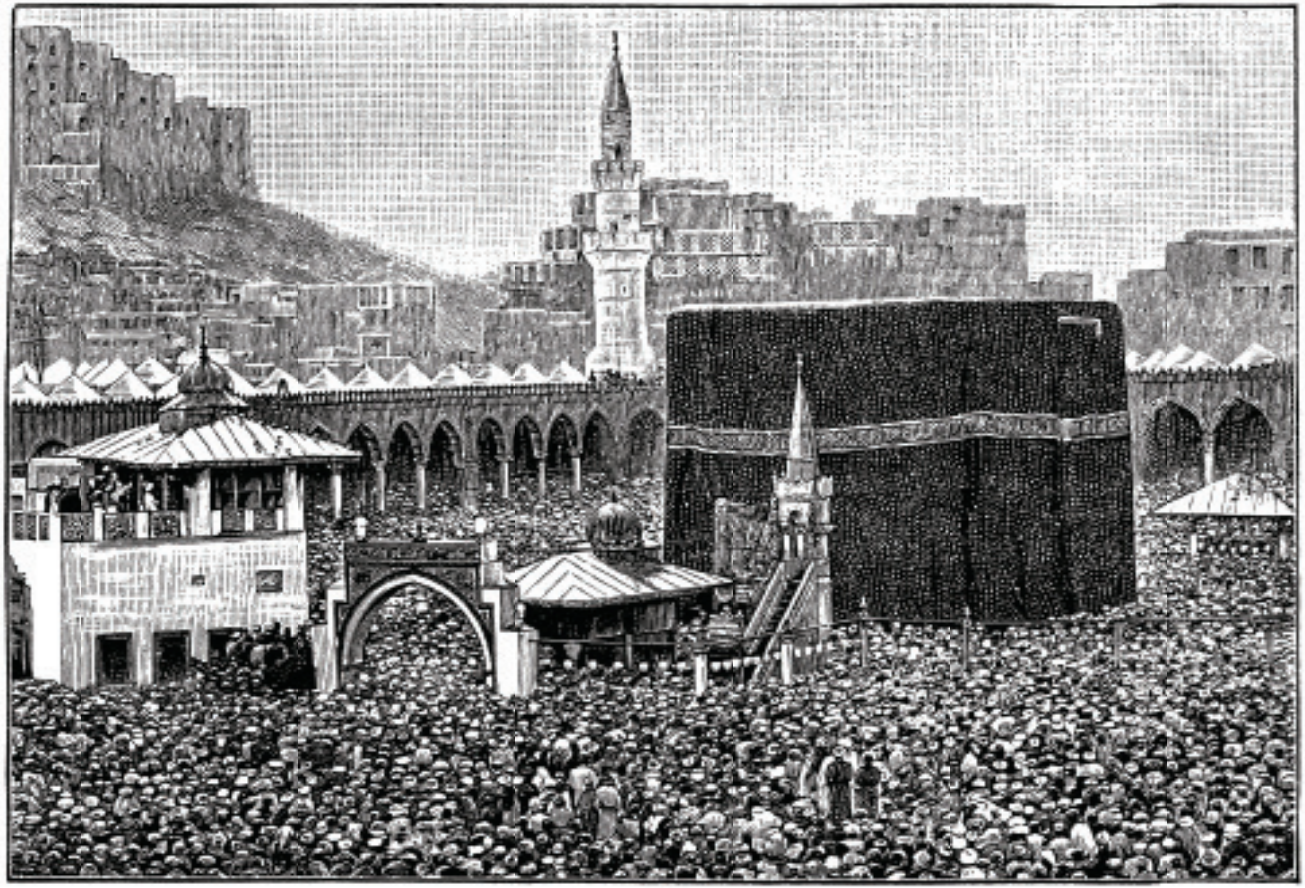
te ein Gebäude direkt gegenüber der Kaaba, das Daar-un-Nadwa, also „Haus der Beratung“, genannt wurde. Darin versammelten sich die Führer der Quraish für Beratungen in wichtigen Fragen. Zudem wurde dort die Stammespolitik in der Öffentlichkeit diskutiert. Qusayy etablierte damit sowohl in Mekka als auch in den umliegenden Gebieten eine demokratische Regierungsform.

Das Haus der Beratung wurde auch für gesellschaftliche Versammlungen genutzt. Die Bewohner von Mekka führten in diesem Gebäude ihre Trauungen durch.

Im sechsten Jahrhundert begann der Stamm der Quraish eine führende Rolle im Handel mit den Nachbarländern zu spielen. Ihre Handelskarawanen reisten bis nach Syrien, Ägypten, Palästina, Irak und Persien im Norden und nach Jemen und Abessinien im Süden. Es gab auch einen gewissen Handel mit Indien und China. Die arabischen Händler lieferten Luxusartikel wie Perlen, Elfenbein, Diamanten, Seide, Waffen, Farbstoffe und Pfeffer.

In den Seehäfen Aden und Mocha wurden die Güter von den Schiffen genommen und auf Kamele geladen. Manchmal bestand die Karawane aus tausend Kamelen, die die lange Reise von den Seehäfen nach Mekka und dann nach Damaskus in Syrien und darüber hinaus in weitere Entfernungen machten.

Mekka war wohlhabend aufgrund der Gewinne aus dem Handel und wegen der Heiligkeit der Kaaba, das Haus



Kaaba

Allahs, das seit Jahrhunderten ein Wallfahrtsort war. Die religiösen Riten der Pilgerfahrt dauerten nur drei Tage, aber in den Wochen davor fanden an verschiedenen Orten in der Nachbarschaft eine Reihe von Messen statt, an denen die Quraish die von ihren Karawanen mitgebrachten Gegenstände verkauften.

Als niedergelassene Gemeinschaft zog Mekka Menschen jederart an, die nicht zum Stamm der Quraish gehörten. Sie waren Handwerker, Sklaven, Hausangestellte, Schreiner, Schwertmacher, Weber und Lederarbeiter. Auch für die Sicherheit von Karawanen wurden Wachen eingesetzt.

Somit war Mekka nicht mehr auf einen Stamm beschränkt. Stattdessen entwickelte sich der Ort allmählich zu einer städtischen Gesellschaft.

Hadhrat Khadijas[RA] frühere Ehen

Als Hadhrat Khadija[RA] erwachsen wurde, verheiratete ihr Vater sie mit Abu Haalla, dem Sohn von Zaraara. Abu Haalla war ein Kaufmann. Sie lebten glücklich. Gott segnete sie mit einem Sohn namens Hind und einer Tochter namens Zainab. Nach Ansicht einiger Historiker hatte Abu Haalla drei Söhne: Haalla, Hind und Haarith. Einige Jahre später wurde Abu Haalla krank und starb. Hadhrat Khadija[RA] weinte vor Trauer über den Verlust ihres Mannes.

Später wählte ihr Vater Ateeq, den Sohn von Aaiz, einem reichen Kaufmann, zu ihrem Mann. Sie führten ein glückliches Leben, aber als Ateeq auf eine Geschäftsreise nach Syrien ging, starb er auf dem Rückweg. Hadhrat Khadija[RA] wurde zum zweiten Mal Witwe. Sie hatte einen Sohn und eine Tochter aus dieser Ehe.

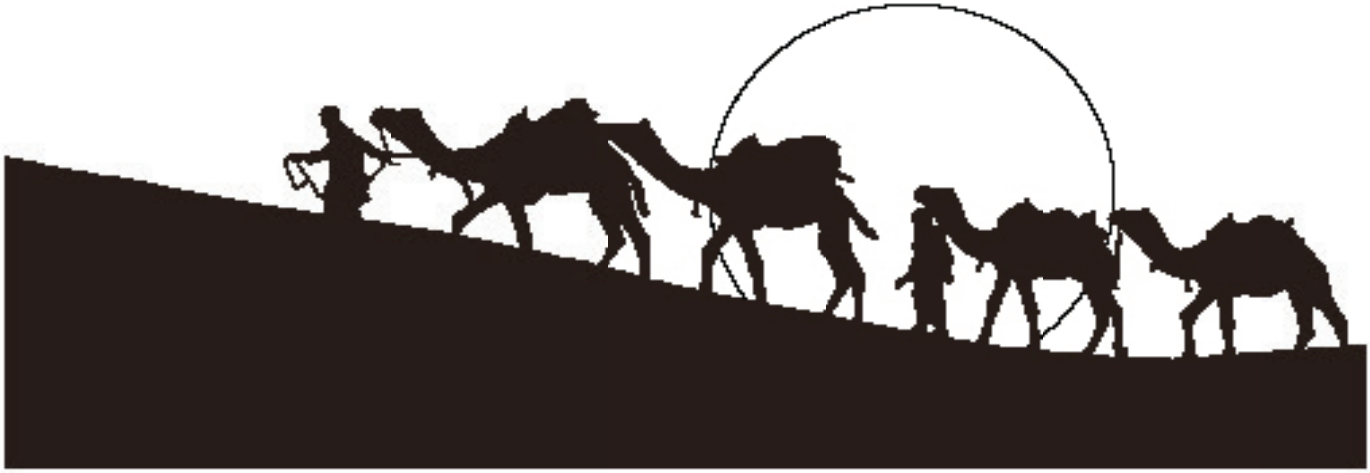
Nach dem Tod ihres zweiten Mannes versuchten mehrere angesehene und einflussreiche Männer der Quraish, um ihre Hand anzuhalten, aber sie lehnte ihre Angebote ab. Sie beschloss, nicht mehr zu heiraten und ein unabhängiges Leben zu führen.

Kurz nach dem Tod ihres zweiten Mannes starb auch ihr Vater. Das war ein großer Verlust für Hadhrat Khadija[RA], da sie sich selbst um das Geschäft kümmern musste. Es war in der Tat eine schwierige Zeit für sie.

Geschäfts-Expeditionen

Um das Geschäft erfolgreich zu führen, beschäftigte Hadhrat Khadija[RA] Handelsvertreter, die Waren in andere Länder brachten und nützliche Dinge für den Verkauf in Mekka zurückbrachten. Sie arbeitete hart und wurde bald als intelligente Kauffrau von großer Würde und Reichtum angesehen.

Damals war Hadhrat Muhammad[SAW] noch ein kleiner



Handelskarawane

Junge. Sein Vater war vor seiner Geburt gestorben und seine Mutter starb, als er sechs Jahre alt war. Nach dem Tod seiner Mutter ging er in die Obhut seines Großvaters Hadhrat Abdul Mutalib. Hadhrat Abdul Mutalib war damals achtzig Jahre alt. Er mochte seinen Enkel sehr. Er lebte nicht lange und starb im Alter von 82 Jahren. Nach seinem Tod wurde Hadhrat Abu Taalib, ein Onkel des Heiligen Propheten[SAW], sein Vormund.

Hadhrat Abu Taalib hatte viele edle Qualitäten und war ein angesehener Führer der Quraish. Er liebte seinen Neffen sehr. Auch Hadhrat Muhammad[SAW] liebte seinen Onkel sehr. In dieser Zeit unternahm Hadhrat Abu Taalib eine Reise nach Syrien mit einer Handelskarawane. Er wollte seinen Neffen zurücklassen, da er damals zwölf Jahre alt war und sich um sich selbst kümmern konnte. Aber als die Karawane abreisen sollte, klammerte sich Hadhrat Muhammad[SAW] an seinen Onkel und bestand darauf, mit ihm zu gehen.

Hadhrat Abu Taalib war gerührt und beschloss, ihn mitzunehmen. Dies war Hadhrat Muhammads[SAW] erste Reise in ein fremdes Land.

Ein seltsamer Vorfall ereignete sich während dieser Reise. Es wird berichtet, dass die Karawane, als sie Bosra erreichte, in der Nähe eines Klosters lagerte, in dem ein großer Gelehrter lebte. Sein Name war Baheera. Mönch Baheera bemerkte viele Merkmale im Aussehen von Hadhrat Muhammad[SAW], die auf die Beschreibung des Propheten passten, auf die

die Menschen bereits gewartet hatten. Er sagte zu Hadhrat Abu Taalib, er solle sich gut um den jungen Mann kümmern und ihn vor dem Unheil des Volkes der Schrift schützen. Er sagte zu Hadhrat Abu Taalib, dass nach der Heiligen Schrift dieser Junge die Person zu sein schien, die Gott auserwählen würde, um eine große Rolle in der Welt zu übernehmen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Stadt Bosra im südlichen Teil Syriens etwa 80 Meilen südlich von der Route nach Damaskus lag. Es war eine schöne Stadt mit vielen römischen Gebäuden und der Treffpunkt von fünf Karawanenrouten. Die Stadt Bosra sollte nicht mit der berühmten Stadt Basra verwechselt werden, die sich im Irak befindet.

Hadhrat Muhammad[SAW] wuchs zu einem hübschen Mann mit sehr guten Manieren und außergewöhnlichen Qualitäten von Ehrlichkeit und Frömmigkeit heran. Die Menschen nannten ihn Al-Ameen, was „der Vertrauenswürdige“ bedeutet, und As-Saadiq, was „der Wahrhaftige“ bedeutet. Wer mit ihm in Kontakt kam, war tief beeindruckt von seiner Persönlichkeit und Intelligenz. Er war sanftmütig und gehorsam zu den Ältesten, liebevoll zu seinen Gefährten und voller Mitgefühl für jene, die Hilfe brauchten. Er half seiner Tante bei den Hausarbeiten und seinen Onkel bei der Ausführung aller ihm zugewiesenen Arbeiten.

Hadhrat Khadija[RA] hatte von der Ehrlichkeit, Frömmigkeit, Vertrauenswürdigkeit und dem hohen moralischen Charakter des Heiligen Propheten[SAW] gehört. Sie war sehr

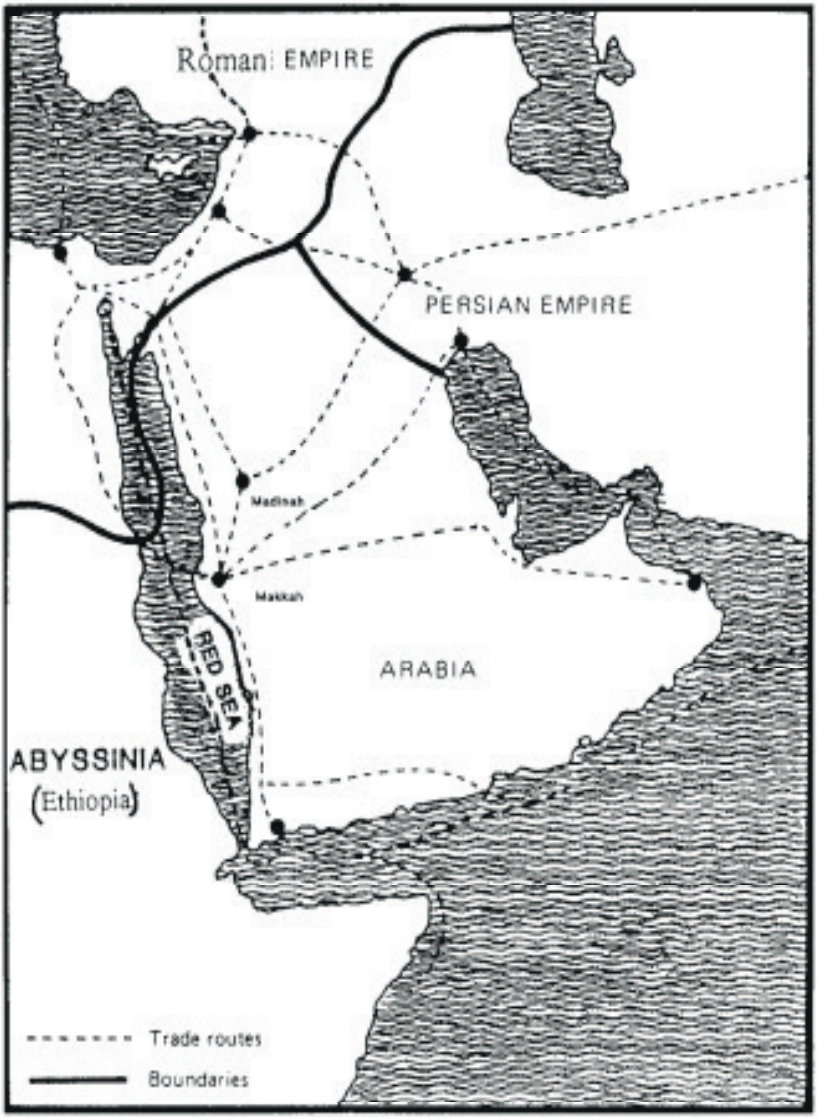
beeindruckt von seiner Rechtschaffenheit. Sie wandte sich daher an Hadhrat Abu Taalib, dem Onkel des Heiligen Propheten[SAW], mit dem Vorschlag, dass er seinen Neffen eine ihrer Handelskarawanen nach Syrien führen lassen soll. Hadhrat Abu Taalib erwähnte dies gegenüber dem Heiligen Propheten[SAW] und er stimmte dem Ansinnen zu. Hadhrat Khadija[RA] bot an, ihm das Doppelte des Betrages zu zahlen, den sie an andere zahlte. Als die Karawane ihre Reise begann, schickte Hadhrat Khadija[RA] ihren treuen Diener Maisara mit. Die Karawane nahm den üblichen Weg nach Syrien, den der Heilige Prophet[SAW] mit seinem Onkel dreizehn Jahre zuvor genommen hatte.

Hadhrat Muhammad[SAW] führte das Geschäft und erfüllte seine Aufgaben so gut, dass die Expedition sehr erfolgreich war. Dank seiner Ehrlichkeit und Intelligenz machte er einen unerwarteten Gewinn. Maisara war sehr beeindruckt von der Ehrlichkeit, mit der der junge Anführer der Karawane die Verhandlungen geführt hatte. Er war auch beeindruckt von einem Vorfall, der sich während der Reise ereignete. Als die Karawane in der Nähe eines Klosters lagerte, bemerkte er, dass ein nestorianischer Mönch namens Jordis den jungen Anführer der Karawane unter einem Baum sitzen sah. Er erkundigte sich bei Maisara nach Hadhrat Muhammad[SAW]. Maisarah antwortete, dass Hadhrat Muhammad[SAW] zum Stamm der Quraish in Mekka angehört. Der Mönch rief aus, dass er der Prophet Gottes zu sein schien, dessen An-

kunft in der Heiligen Schrift erklärt worden war. Er erteilte ihm den gleichen Rat, den Mönch Baheera Hadhrat Abu Taalib gegeben hatte.

Als auf dem Rückweg die Karawane in der Nähe der Stadt Mekka ankam, überzeugte Maisara seinen Führer Hadhrat Muhammad[SAW] die Nachricht vom Erfolg der Reise Hadhrat Khadija[RA] zu übermitteln.

Hadhrat Khadija[RA] wartete sehr gespannt auf die Rückkehr der Karawane. Sie ging immer wieder auf das Dach ihres Hauses, von wo aus sie die Straße nach Syrien sehen konnte. Eines Tages saß sie umgeben von ihren Freunden und Dienern im Obergeschoss ihres Hauses, als sie sah, wie ein Kamel schnellen Schrittes stadteinwärts galoppierte. Sie wusste, dass der Reiter Hadhrat Muhammad[SAW] sein müsste. Als ihr von dem enormen Gewinn im Geschäft erzählt wurde, war sie sehr begeistert und beeindruckt von seinen geschäftlichen Fähigkeiten und Begabungen. Sie war überzeugt, dass der Geschäftserfolg nicht nur auf den Zustand des Marktes in Syrien, sondern auch auf die Rechtschaffenheit und Leistung des Karawanenführers Hadhrat Muhammad[SAW] zurückzuführen war. Ihr Diener Maisara war voller Lob für ihn. Er erwähnte ihr gegenüber auch, was der nestorianische Mönch über ihn gesagt hatte. All dies hinterließ einen tiefen Eindruck auf Hadhrat Khadija[RA].



Handelsroute

Hadhrat Khadija[RA] heiratet wieder

Hadhrat Khadija[RA] war jetzt vierzig Jahre alt. Sie war von den edlen Eigenschaften und den feinen Manieren von Hadhrat Muhammad[SAW] überzeugt. Er war fünfundzwanzig Jahre alt. Hadhrat Khadija[RA] wollte ihm einen Heiratsantrag machen. Sie holte die Meinung ihrer besten Freundin Nafeesa ein, die der Idee zustimmte und ihre Hilfe anbot. Eines Tages ging Nafeesa zu Hadhrat Muhammad[SAW] und fragte ihn während des Gesprächs, warum er noch nicht geheiratet habe.

Hadhrat Muhammad[SAW] antwortete, dass er nicht reich genug sei, um dies zu tun. Nafeesa fragte ihn, ob er bereit sei, eine ehrenvolle reiche Frau zu heiraten. Hadhrat Muhammad[SAW] fragte: „Wer ist diese Frau?“ Nafeesa erzählte ihm von Hadhrat Khadija[RA]. Hadhrat Muhammad[SAW] entschuldigte sich und sagte: „Wie ist das möglich? Khadija ist hoch angesehen. Sie ist eine wohlhabende Frau und ich bin ein armer Mensch.“ Nafeesa sagte: „Lass mich das erledigen.“ Hadhrat Muhammad[SAW] sagte daraufhin: „In diesem Fall habe ich nichts weiter zu sagen, als dem zuzustimmen.“

Als Nafeesa Hadhrat Khadija[RA] das Ergebnis ihres Gesprächs mit Hadhrat Muhammad[SAW] erzählt hatte, schickte sie ihm einen Heiratsantrag. Der Antrag wurde Hadhrat Muhammad[SAW] über seinen Onkel Hadhrat Abu Taalib übermittelt. Hadhrat Muhammad[SAW] konsultierte daraufhin

Hadhrat Abu Taalib, der ihm riet das Angebot anzunehmen. Da Hadhrat Khadijas[RA] Vater zuvor gestorben war, rief Hadhrat Abu Taalib Hadhrat Khadijas[RA] Onkel Amr bin Asad und bat für Hadhrat Muhammad[SAW] um die Hand seiner Nichte. Amr bin Asad, ihr Wali, gab seine Zustimmung zur Ehe. Damit war die Ehe zwischen Hadhrat Muhammad[SAW] und Hadhrat Khadija[RA] beschlossen. Die Trauung wurde von Hadhrat Abu Taalib organisiert und die Morgengabe wurde auf fünfhundert Dirham festgelegt.

Hadhrat Khadija[RA] ließ ein großes Festmahl organisieren und lud Verwandte und Freunde beider Familien ein. Die Braut und der Bräutigam verbrachten ihre erste Nacht im Haus von Hadhrat Abu Taalib. Dann kehrte Hadhrat Khadija[RA] zusammen mit ihrem Ehemann in ihr Haus zurück. Der Bräutigam organisierte das Walima-Mahl.

Die Ehe brachte beiden häusliche Zufriedenheit und Glück. Das Paar wurde mit Kindern gesegnet. Der Erstgeborene war ein Sohn. Sie nannten ihn Qasim. Nach arabischem Brauch wurde Hadhrat Muhammad[SAW] als Abul Qasim bekannt, dessen Bedeutung „Vater von Qasim“ ist. Sie hatten einen anderen Sohn, den sie Abdullah nannten. Er war auch als Tayyab und Tahir bekannt. Einige Historiker sagen jedoch, dass Hadhrat Muhammad[SAW] zusammen mit Hadhrat Khadija[RA] drei Söhne hatte, die Qasim, Tahir und Tayyab hießen. Das gesegnete Paar hatte vier Töchter Hadhrat Zainab[RA], Hadhrat Ruqayya[RA], Hadhrat Umme-

Kulsoom[RA] und Hadhrat Fatima[RA]. Alle seine Söhne starben in ihrer Kindheit, während alle Töchter aufwuchsen und den Islam akzeptierten, jedoch nicht sehr lange lebten. Nur Hadhrat Fatima[RA] erlebte den Tod des Heiligen Propheten[SAW] und starb etwa sechs Monate danach.

Es sei darauf hingewiesen, dass Hadhrat Khadija[RA] alle Kinder des Heiligen Propheten[SAW] gebar, mit Ausnahme eines Jungen, Ibrahim, dessen Mutter Hadhrat Maria Qibtiya[RA] war. Ibrahim starb, als er etwa achtzehn Monate alt war.

Salma war die Hebamme bei der Geburt der Kinder von Hadhrat Khadija[RA]. Sie war eine Hausangestellte von Hadhrat Safiya[RA], einer Tante des Heiligen Propheten[SAW].

Bei der Geburt jeder Tochter wurde eine Ziege als Opfer geschlachtet, während bei der Geburt jedes Sohnes zwei Ziegen geschlachtet wurden.

Nach der Eheschließung von Hadhrat Muhammad[SAW] mit Hadhrat Khadija[RA] wurde Hadhrat Abu Taalib als die helfende Hand für den Lebensunterhalt seines Neffen Hadhrat Muhammad[SAW] und seiner Familie freigestellt. Hadhrat Muhammads[SAW] jüngster Onkel Abbaas war wohlhabend. Hadhrat Muhammad[SAW] schlug daher seinem Onkel Abbaas vor, die Last Hadhrat Abu Taalibs zu verringern, indem sie sich mindestens um zwei seiner Kinder kümmerten. Abbaas stimmte zu und beide gingen mit dem Vorschlag zu Hadhrat Abu Taalib. Es wurde beschlossen, dass sich Hadhrat Muhammad[SAW] um Hadhrat Ali[RA] und Abbaas sich um Ja'far

kümmern werden. Hadhrat Ali[RA] war zu der Zeit etwa sechs Jahre alt. Hadhrat Khadija[RA] begrüßte Hadhrat Ali[RA] in ihrem Haus und er blieb bei der Familie und war sehr an Hadhrat Khadija[RA] und Hadhrat Muhammad[SAW] gebunden.

Hadhrat Ali[RA] hatte auch die Ehre, der Schwiegersohn des Heiligen Propheten[SAW] zu sein.

Hadhrat Muhammad[SAW] nahm auch eine weitere Person in seine Familie auf. Sein Name war Hadhrat Zaid[RA], Sohn von Haaritha. Hadhrat Zaid[RA] gehörte zu einer Adelsfamilie, die im Süden Syriens lebte. Er war ein intelligenter Junge. Hadhrat Zaid[RA] wurde bei einem Stammesangriff entführt und von einer Person zur anderen verkauft bis er in die Hände von Hakeem bin Hizaam, einem Neffen von Hadhrat Khadija[RA], gelangte. Hakeem bot Hadhrat Zaid[RA] seiner Tante kurz nach ihrer Eheschließung mit Hadhrat Muhammad[SAW] an. Hadhrat Zaid[RA] war damals etwa zwanzig Jahre alt. Er war klein in der Größe und dunkel im Teint. Er erwies sich als ein sehr treuer Diener. Hadhrat Khadija[RA] und Hadhrat Muhammad[SAW] entwickelten eine tiefe Zuneigung zu ihm.

Hadhrat Muhammad[SAW] war ein liebevoller und gütiger Ehemann, der große Achtung für und Rücksicht auf seine Frau zeigte. Sie ihrerseits erwies sich als ständige Quelle des Trostes für ihren Mann. Bald nach der Eheschließung empfahl Hadhrat Khadija[RA], all ihr Vermögen und ihre Sklaven an ihren Mann zu übergeben. Nachdem Hadhrat Mu-

hammad[SAW] sich vergewissert hatte, dass Hadhrat Khadija[RA] es in dieser Hinsicht ernst meinte, sagte er, dass er das Vermögen unter den Armen und Bedürftigen verteilen und alle Sklaven befreien würde. Daraufhin verteilte er den größten Teil des Reichtums, den er von seiner Frau erhielt, unter den Armen und befreite alle Sklaven, darunter auch Hadhrat Zaid[RA]. Hadhrat Zaid[RA] weigerte sich jedoch, befreit zu werden und flehte seinen Herrn an, ihn weiterhin mit ihm leben zu lassen.

Es geschah, dass der Vater und ein Onkel von Hadhrat Zaid[RA] ihn nach Mekka zurückverfolgten. Sie versuchten, ihn zu überreden, nach Hause zurückzukehren, scheiterten aber. Hadhrat Zaid[RA] blieb fest in seiner Entscheidung, seinen gnädigen Meister nicht zu verlassen und schickte seiner Mutter eine liebevolle Botschaft. Als der Heilige Prophet[SAW] seine Hingabe sah, nahm er ihn mit zur Kaaba und erklärte in Gegenwart seines Vaters und Onkels, dass Hadhrat Zaid[RA] von nun an wie sein Sohn behandelt wird.

Hadhrat Zaids[RA] Vater war mit der Situation zufrieden und kehrte frohen Herzens nach Hause zurück. Hadhrat Zaid[RA] blieb dem Heiligen Propheten[SAW] treu und lebte lange Zeit bei der Familie.

Hadhrat Khadija[RA] – Der erste Mensch, der den Islam annimmt

Hadhrat Muhammad[SAW] war jetzt über dreißig Jahre alt. Die Liebe zu Gott wurde immer größer. Er begann, sich die meiste Zeit dem Gebet und der Meditation zu widmen. In jenen Tagen war die arabische Gesellschaft äußerst verdorben. Die Menschen verehrten Götzen. Es wird gesagt, dass 360 Götzen in und um die Kaaba herum aufgestellt wurden. Die monotheistische Religion ihres großen Vorfahren, des Propheten Hadhrat Ibrahim[AS], wurde weitgehend vergessen. Araber pflegten, vielen Lastern, wie Ehebruch, Alkohol, Glücksspiel, Plünderung, Mord und viele weitere unrechtmäßige Handlungen, zu frönen. Hadhrat Muhammad[SAW] war tief verletzt, als er die bösen Taten sowie den moralischen und spirituellen Niedergang des Volkes von Mekka sah. Es gab keine Möglichkeit, sie zu retten, außer durch göttliche Führung und Hilfe. Er wählte daher einen Ort der Einsamkeit und des Rückzugs in der Höhle von Hira, etwa drei Meilen außerhalb der Stadt. Diese befand sich auf einem Hügel, eine Art Höhle, die aus Stein geformt war. Mal ging er alleine dorthin und manchmal mit Hadhrat Khadija[RA]. Er verbrachte dort mehrere Tage und Nächte in Meditation. Hadhrat Khadija[RA] bereitete ihm genug Provi-

ant für mehrere Tage vor, damit er dort Tag und Nacht Gott anbeten konnte.

Als Hadhrat Muhammad[SAW] vierzig Jahre alt war, sah er eine Vision. Es war an einem Montag in den letzten zehn Tagen des Monats Ramadan. Als er in Anbetung vertieft war, sah er jemanden in der Höhle. Es war der Engel Gabriel[AS], der ihm befahl, zu rezitieren. Hadhrat Muhammad[SAW] antwortete, dass er nicht wisse, wie oder was er rezitieren soll. Daraufhin packte ihn der Engel und presste ihn fest an seine Brust. Der Engel Gabriel[AS] ließ ihn dann frei und wies ihn erneut an, zu rezitieren. Hadhrat Muhammad[SAW] gab ihm die gleiche Antwort. Der Engel packte ihn zum zweiten Mal und bat ihn, zu rezitieren. Wiederum gab Hadhrat Muhammad[SAW] die gleiche Antwort. Nach der dritten Umarmung ließ der Engel Hadhrat Muhammad[SAW] frei und sprach:

اِقْرَاْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِىْ خَلَقَ ۚ ﴿١﴾ خَلَقَ الْاِنْسَانَ مِنْ عَلَقٍ ۚ ﴿٢﴾
اِقْرَاْ وَرَبُّكَ الْاَكْرَمُ ۙ ﴿٣﴾ الَّذِىْ عَلَّمَ بِالْقَلَمِ ۙ ﴿٤﴾ عَلَّمَ الْاِنْسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ؕ ﴿٥﴾

„Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf, erschuf den Menschen aus einem Klumpen Blut. Lies! Und dein Herr ist der Allgütige, der (den Menschen) lehrte durch die Feder, dem Menschen lehrte, was er nicht wusste.“

(Sura Al-Alaq, Verse 2-6)

Diese ersten Verse, die dem Heiligen Propheten[SAW] offenbart wurden, sind ebenso ein Teil des Heiligen Qur'an wie andere Verse, die später offenbart wurden.

Hadhrat Muhammad[SAW] wiederholte die Worte, wie befohlen, woraufhin der Engel verschwand. Der Heilige Prophet[SAW] war voller Angst wegen der Verantwortung, die Allah ihm auferlegen würde. Er ging sofort nach Hause und sagte zu Hadhrat Khadija[RA]: „Bedecke mich mit einem Umhang, bedecke mich mit einem Umhang."

Nach einer Weile, als er sich etwas fasste und die Unruhe nachließ, erzählte er ihr den ganzen Vorfall und sprach: „Ich bin ein schwacher Mann, wie kann ich die Verantwortung tragen, die Allah auf meine Schultern zu legen gedenkt."

Hadhrat Khadija[RA] antwortete: „Gott ist Zeuge, Er hat ihnen diese Worte nicht gesandt, damit ihr versagt und euch als unwürdig erweist und Er sie deshalb aufgibt. Wie kann Gott ihnen so etwas antun? Sie sind freundlich und rücksichtsvoll zu ihren Bekannten. Sie helfen den Armen und tragen ihre Last. Sie versuchen, die Tugenden wiederherzustellen, die aus der Gesellschaft verschwunden sind. Sie ehren die Gäste und helfen denen, die in Schwierigkeiten sind. Könnte Gott Sie auf die Probe stellen?"

Sie schlug dann vor, dass sie zu ihrem Cousin Waraqa bin Naufal, einem christlichen Einsiedler, gehen und ihn konsultieren. Waraqa war ein alter Mann. Er war ein Experte für hebräische Sprache und hatte sehr gute Kenntnisse der Bi-

bel. Als Waraqa die Einzelheiten des Vorfalls hörte, sagte er:

„Ich bin sicher, dass der Engel, der früher zu Moses kam, nun zu dir gekommen ist. Ich wünsche mir, dass ich noch am Leben bin, um dir meine Unterstützung zu geben, wenn dein Volk dich aus deiner Heimat vertreiben wird."

„Werden sie mich tatsächlich vertreiben?" fragte der Heilige Prophet[SAW] überrascht.

Der christliche Einsiedler sagte: „Es gibt keinen Gesandten, der nicht von seinem Volk bekämpft wurde. Wenn ich bis zu jenem Zeitpunkt überlebe, werde ich dir mit all meiner Kraft helfen." Waraqa konnte diese Tage jedoch nicht miterleben, da er nur kurze Zeit später starb.

Hadhrat Khadija[RA] war die erste Person, die an den Heiligen Propheten[SAW] glaubte. Sie hatte seine Reinheit und Größe in seiner Jugend erlebt und fünfzehn Jahre in seiner Gesellschaft verbracht. Deshalb akzeptierte sie ihn ohne zu zögern. Sie hatte großes Glück, denn der Islam, die Religion des Friedens, begann in ihrem Haus.

Hadhrat Ali[RA], der damals zehn Jahre alt war, und Hadhrat Zaid[RA], der befreite Sklave des Heiligen Propheten[SAW], waren beide Mitglieder seiner Familie. Sie glaubten auch an ihn, als er seine Mission ankündigte.

Hadhrat Abu Bakr[RA], der nach dem Tod des Heiligen Propheten[SAW] Kalif wurde, war ein enger Freund des Heiligen Propheten[SAW]. Er lebte im gleichen Teil der Stadt, in dem Hadhrat Khadija[RA] und der Heilige Prophet[SAW] leb-

ten. Auch er nahm den Glauben des Heiligen Propheten[SAW] ohne zu zögern an.

Auch Hadhrat Zubair[RA] war einer der ersten der Gläubigen. Er war der Sohn von Awaam, dem Bruder von Hadhrat Khadija[RA] und Safiya, der Tante des Heiligen Propheten[SAW]. Er war damals fünfzehn Jahre alt.

Diese kleine Gruppe von frühen Gläubigen beschloss, dem Heiligen Propheten[SAW] bei der Predigt des Islam zu helfen. Infolgedessen begann sich der Islam in Mekka langsam und stetig zu verbreiten.

Die Gläubigen werden verfolgt

Als die Quraish feststellten, dass sich der Islam trotz ihrer starken Opposition schnell ausbreitete, wurden sie wütend und starteten einen grausamen Feldzug, um die Botschaft des Islam zu stoppen. Es war eine schwierige Zeit für die Muslime, aber sie blieben standhaft. Sie vertrauten auf Allahs Hilfe und waren überzeugt, dass diese Zeit der Prüfung bald enden würde und der Islam am Ende triumphiert. Gott tröstete den Heiligen Propheten[SAW] wiederholt durch Offenbarungen, die den Glauben jedes Muslims stärkten.

Die Sklaven waren zuweilen die am Stärksten betroffene Gruppe. Ihre Herren fügten ihnen unerträgliche Qualen zu und versuchten vergeblich, sie zu zwingen, den Islam aufzugeben. Hier sind einige Beispiele:

Hadhrat Bilal[RA] war ein Sklave, der den Islam akzeptiert hatte. Sein Herr Umayya bin Khalf führte ihn aus der Stadt und ließ ihn der glühenden Hitze ausgesetzt auf seinem nackten Rücken liegen. Dann wurden ihm riesige Steine auf die Brust gelegt. Manchmal wurde er durch die steinigen Straßen von Mekka gezogen. Umayya würde ihm dann sagen, er solle seine Religion aufgeben und stattdessen die mekkanischen Götter Laat und Uzza loben.

Trotz all dieser Folterungen konnte Umayya Hadhrat Bilal[RA] nicht zwingen, den Islam aufzugeben. Stattdessen sagte er immer Ahad! Ahad! dessen Bedeutung „Einer" ist. So erklärte Hadhrat Bilal[RA], dass Gott eins ist.

Hadhrat Ammar[RA] war ein weiterer Sklave. Er wurde oft grausam zusammengeschlagen und aufgefordert, dem Islam den Rücken zu kehren. Auch sein Vater Hadhrat Yaasir[RA] und seine Mutter Hadhrat Samiyya[RA] wurden gefoltert. Bei einer solchen Gelegenheit ging der Heilige Prophet[SAW] zufällig vorbei. Er war sehr traurig, als er sie leiden sah und sagte: „Familie von Yaasir! Habt Geduld, denn eure letzte Ruhestätte ist das Paradies."

Bald darauf starb Hadhrat Yaasir[RA] an den Wunden und seine Frau Hadhrat Samiyya[RA] wurde einige Zeit später von Abu Jahl mit einem Speer ermordet. Hadhrat Zinira[RA] war eine Sklavin. Abu Jahl schlug sie so grausam, dass sie ihr Augenlicht verlor.

Andere Sklaven wurden auf ähnliche Weise misshan-

delt. Der Heilige Prophet[SAW], Hadhrat Khadija[RA] und andere Muslime waren natürlich sehr traurig, dass ihre Glaubensbrüder und Schwestern gefoltert wurden.

Die freien Bürger, die den Islam akzeptierten, wurden nicht weniger grausam behandelt. Ihre Ältesten und Anführer quälten sie auf verschiedene Weise.

Hadhrat Khadijas[RA] Neffe, Hadhrat Zubair bin Awaam-[RA], ein mutiger junger Mann, der später ein großer muslimischer General wurde, wurde von seinem Onkel oft in eine Matte gewickelt. Dann wurde Rauch durch die Matte geleitet, um ihn durch Ersticken zu quälen. Er ertrug die Folter geduldig und bekräftigte weiter, die Wahrheit nicht zu leugnen.

Auch der Heilige Prophet[SAW] wurde nicht verschont. Die Quraish riefen das bösartige Volk unter ihnen auf, den Heiligen Propheten[SAW] auf jede erdenkliche Weise zu belästigen. Wenn er zuweilen auf die Straße ging, hatten seine Gegner die Möglichkeit, ihn mit Schimpfwörtern zu attackieren und Müll zu bewerfen.

Seine Nachbarn warfen Steine in sein Haus, verstreuten Dornen vor seiner Tür und schmierten übelriechende Substanzen an die Wände seiner Wohnstätte.

Trotz allem blieben Hadhrat Khadija[RA] und der Heilige Prophet[SAW] sehr geduldig.

Bei einer Gelegenheit, als er in der Nähe der Kaaba im Gebet vertieft war, kam Uqba bin Abi Mu'eet, ein erbitterter

Feind des Islams, und wickelte ein Stück Stoff um den Hals des Heiligen Propheten[SAW]. Er zog so fest daran, dass der Heilige Prophet[SAW] es schwer hatte, zu atmen. Als Hadhrat Abu Bakr[RA] davon erfuhr, eilte er zur Stelle und rettete ihn mit den Worten: „Würdest du einen Menschen töten, der sagt, dass Allah sein Herr ist?“

Die Familie von Hadhrat Khadija[RA] zeigte bei der Unterstützung des Heiligen Propheten[SAW] großen Mut. Hadhrat Harith[RA], der Sohn von Hadhrat Khadija[RA] von ihrem ersten Mann Abu Haalla, gab sein Leben für die Verteidigung des Heiligen Propheten[SAW].

Als der Heilige Prophet[SAW] von Allah angewiesen wurde, offen zu predigen, ging er zur Kaaba und wandte sich an die Anwesenden mit den Worten: „Erklärt, dass es niemanden gibt, der der Anbetung würdig ist außer Allah, und ihr werdet erfolgreich sein.“

Die anwesenden Quraish waren sehr beleidigt und erhoben sich, um den Heiligen Propheten[SAW] anzugreifen. Als Hadhrat Harith[RA] davon erfuhr, eilte er an den Ort, um den Heiligen Propheten[SAW] zu schützen und kämpfte tapfer mit den Angreifern. Jemand aus der Mitte der Quraish zog sein Schwert und tötete Hadhrat Harith[RA] auf der Stelle. So erlitt er für den Islam den Märtyrertod. Hadhrat Khadija[RA] war natürlich sehr traurig über den Tod ihres Sohnes, aber sie ergab sich dem Willen Gottes.

Das Leben der Muslime in Mekka wurde von Tag zu Tag

schwieriger. Die Situation verschlechterte sich rasant. Der Heilige Prophet[SAW] riet der Gemeinschaft, nach Abessinien auszuwandern. Die erste Gruppe dieser Auswanderer bestand unter anderem aus Hadhrat Zubair bin Awaam-[RA], Hadhrat Usman[RA] und seiner Frau Hadhrat Ruqayya[RA]. Hadhrat Khadija[RA] war sehr traurig, mit anzusehen, dass ihre Tochter, ihr Schwiegersohn und ihr Neffe Mekka verlassen müssen, um an einem anderen Ort Zuflucht zu suchen.

Man kann sich das Leid vorstellen, das die Verfolgungen bei Hadhrat Khadija[RA], der edlen Frau des Heiligen Propheten[SAW], ausgelöst haben. Sie war traurig darüber, die grausame Behandlung des mekkanischen Volkes gegenüber dem Heiligen Propheten[SAW] und seinen Anhängern sehen zu müssen. Trotzdem blieb sie sehr standhaft, tröstete ihren Mann und ihre Familie sowie andere Gläubige, die diese schwierige Zeit durchlebten.

Manchmal kam der Heilige Prophet[SAW] sehr traurig und enttäuscht über die Ablehnung seiner Ansprüche durch das Volk von Mekka nach Hause. Hadhrat Khadija[RA] hörte ihm zu und versuchte, ihn aufzumuntern, indem sie ihn beruhigte und ihn unterstützte.

Sie war eine äußerst intelligente Frau. Sie vertraute fest auf Allahs Hilfe und war überzeugt, dass das Volk schließlich die Botschaft des Islams annehmen würde.

Der Boykott

Die Führer des Stammes der Quraish hatten eine Beratschlagung, bei der sie sich auf einen Plan einigten. Sie beschlossen, dass sich jeder Stamm an Aktionen gegen den Heiligen Propheten[SAW] und seine Anhänger beteiligen soll, um die weitere Verbreitung des Islam zu stoppen. Darüber hinaus sollten die Ältesten jedes Stammes jene Mitglieder, die Muslime sind, zur Abkehr vom Islam zwingen. Sie dachten, dass Hadhrat Muhammad[SAW] von seinen Anhängern verlassen und allein gelassen wird und dadurch nicht in der Lage sein wird, seine Mission fortzusetzen. Außerdem entstünden durch die Anwendung dieser Methode keine Feindschaft zwischen den Stämmen, da man sich in jedem Stamm mit den Konvertiten befassen würde.

Dieser Plan wurde entsprechend umgesetzt. Das Ergebnis war, dass einzelne Muslime allen Arten von Verfolgung durch ihre Stammesgenossen ausgesetzt waren. Die Älteren ihrer eigenen Familie behandelten viele dieser Muslime grausam.

Hadhrat Abu Taalib erfuhr von diesem Plan. Um den Heiligen Propheten[SAW] vor jeder Misshandlung zu bewahren, rief er die Quraish-Stämme Banu Haashim und Banu Mutalib zu sich und überredete sie, Hadhrat Muhammad[SAW] in jeder Hinsicht zu beschützen.

Alle stimmten zu, mit Ausnahme von Abu Lahab, der

ein erbitterter Feind des Islam war und entschlossen war seine Botschaft zu stoppen. Der Heilige Prophet[SAW] war somit weitgehend durch die Banu Haashim und Banu Mutalib geschützt.

Die feindlichen Stämme der Quraish wussten, dass sie dem Heiligen Propheten[SAW] nicht schaden konnten, solange er den Schutz der Banu Haashim und Banu Mutalib genoss. Da sie ihren Zweck nicht erreicht hatten, waren sie frustriert. Sie beschlossen, dass ein vollständiger Boykott von Hadhrat Muhammad[SAW] und seinen Anhängern durchgesetzt werden sollte. Sie boykottierten auch die Banu Haashim und Banu Mutalib, da sie dem Heiligen Propheten[SAW] eine Schutzgarantie gaben.

Eine Vereinbarung wurde geschrieben. Die Anführer der Quraish und Banu Kanaana setzten ihre Unterschriften darauf und sie wurde an einer der Wände der Kaaba aufgehängt. Gemäß der Vereinbarung war jeder Kontakt mit den Muslimen und jenen, die auf ihrer Seite standen, völlig verboten. Es wurde keine Nahrung an sie verkauft. Das Verbot wurde streng durchgesetzt.

Außerdem waren Mischehen zwischen den Banu Haashim sowie Banu Mutalib mit den restlichen Stämmen verboten. Die Mekkaner sagten, dass sie das Verbot nur aufheben würden, wenn diese beiden Stämme den Heiligen Propheten[SAW] anprangern und übergeben würden.

Im Rahmen dieser Vereinbarung war der Heilige Pro-

phet[SAW] gezwungen, sich zusammen mit einer kleinen Gruppe von Muslimen und den Stämmen der Banu Haashim und Banu Mutalib – mit Ausnahme von Abu Lahab und seiner Familie – in ein enges Tal namens Shi'b Abi Taalib zurückzuziehen. Dies war ein kleines Gelände, das zu Hadhrat Abu Taalib gehörte. Die Nahrungsversorgung und alle anderen lebensnotwendigen Bedarfsgüter wurden gekappt.

Der Boykott fügte den Belagerten, insbesondere den Frauen, Kindern und alten Menschen, schreckliches Leid zu. Selbst als die ausländischen Kaufleute mit ihren Waren nach Mekka kamen, erlaubten die Quraish ihnen nicht, etwas an die Belagerten zu verkaufen. Die Schreie hungriger Kinder waren hörbar. Oftmals waren diese Menschen gezwungen, sich von den Blättern von dornigen Sträuchern zu ernähren, die im Tal wuchsen.

Viele Herzen waren berührt aufgrund solcher Drangsal und trotz der Drohungen versuchten sie, ihre Verwandten mit Nahrung zu versorgen. Manchmal gelang es ihnen, aber meistens scheiterten sie kläglich.

Hakeem bin Hizaam, der Enkel von Khuwailid, wollte einmal einige Vorräte zu seiner Tante Hadhrat Khadija[RA] bringen. Er wurde aber von Abu Jahl entdeckt, der ihm den Weg versperrte. Es gab eine kurze Auseinandersetzung, trotzdem erlaubte Abu Jahl ihm nicht, weiterzugehen. Hakeem kehrte daraufhin niedergeschlagen zurück.

Die Blockade dauerte etwa drei Jahre. Infolgedessen

verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Hadhrat Khadija[RA] und vielen anderen Persönlichkeiten.

Eines Tages sagte der Heilige Prophet[SAW] zu seinem Onkel Hadhrat Abu Taalib, dass Gott ihm offenbart hat, dass das von den Quraish-Führern gegen sie geschriebene Dokument von Würmern aufgefressen worden sei. Er sagte ihm, dass alles Geschriebene außer dem Namen Allahs schwer beschädigt worden seien.

Hadhrat Abu Taalib ging zur Kaaba und wandte sich an die Angehörigen des Quraish-Stammes, die zufällig dort waren. Er sagte zu ihnen: „Wie lange wollt ihr noch die Bedingungen eurer brutalen Vereinbarung erfüllen? Mein Neffe hatte mir gesagt, dass Gott das ganze Dokument außer Seinen eigenen Namen zerstört hat. Lasst uns das Dokument prüfen und herausfinden, ob mein Neffe Recht hat.“ Jemand holte das Dokument und es stellte sich heraus, dass die Würmer bis auf den Namen Gottes, das zu Beginn der Schrift stand, alles andere zerfressen hatten.

Fünf Führer des Quraish Stammes, nämlich Hishaam bin Amr, Zaheer bin Abu Umayyah, Mut‘am bin Adi, Abul Bakhtaari und Zam‘ah bin Aswad, waren der Meinung, dass dieses Abkommen aufgelöst werden sollte. Sie gingen zu anderen Quraish-Führern. Einer dieser fünf sagte zu ihnen: „Haltet ihr es für richtig, dass ihr eure Tage mit Komfort verbringt, während eure Brüder gezwungen sind, in Elend

und Not zu leben. Dieser Pakt ist grausam, also sollte er aufgelöst werden."

Sie alle waren einig, den Boykott zu beenden. Abu Jahl protestierte jedoch und sagte: „Dieser Pakt wird fortgesetzt und niemand kann ihn beenden."

Einer von ihnen sagte zu Abu Jahl: „Diese Vereinbarung ist nicht mehr bindend. Selbst als es geschrieben wurde, waren wir damit nicht einverstanden."

Während diese hitzige Diskussion weiterging, ergriff Mut'am bin Adi das Dokument und zerriss es in Stücke. Danach ging er zusammen mit anderen Anführern mit gezogenen Schwertern zum Tal von Abu Taalib und sagte den Belagerten, dass der Boykott vorbei sei und sie in ihre Häuser zurückkehren können.

Das Jahr der Trauer

Etwa drei Jahre lang verweilte der Heilige Prophet[SAW] zusammen mit anderen Muslimen und dem Volk der Banu Haashim und Banu Mutalib in einem erbärmlichen Zustand im Tal von Abu Taalib. Als der Boykott vorbei war, kehrte jeder von ihnen in seine Wohnung zurück, um ein normales Leben zu führen. Die Gesundheit von Hadhrat Abu Taalib und Hadhrat Khadija[RA] verschlechterte sich jedoch.

Kurz nach ihrer Rückkehr vom Tal, erlitt der Heilige

Prophet[SAW] zwei schwere Verluste. Sein Onkel Hadhrat Abu Taalib und seine geliebte und treue Frau Hadhrat Khadija[RA] starben beide nacheinander.

إنا لله وإنا وإنا إليه راجعون

(Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.)

Es besteht kein Zweifel daran, dass ihre Krankheit durch die Leiden während ihrer langen Gefangenschaft im Tal verursacht wurde.

Hadhrat Abu Taalib war mehr als achtzig Jahre alt, als er starb. Er war wie ein Vater für den Heiligen Propheten[SAW]. Der Heilige Prophet[SAW] liebte ihn sehr und auch er liebte seinen Neffen.

Während der Tage seiner Krankheit besuchte ihn der Heilige Prophet[SAW] regelmäßig. Solange er lebte, hatte der Heilige Prophet[SAW] keinen Grund, Gewalt oder Angriffe der Gegner zu fürchten. Nach seinem Tod gab es keine Menschenhand, die ihn vor seinen Feinden schützen konnte.

Hadhrat Abu Taalib war ein sehr guter Führer und ganz Mekka beklagte seinen Tod. Hadhrat Khadija[RA] war für ein Vierteljahrhundert Trost und Beistand für den Heiligen Propheten[SAW]. Als niemand an seine Mission glaubte und das Volk von Mekka alle Mittel einsetzte, um seine Botschaft zu stoppen, blieb Hadhrat Khadija[RA] seine beste Begleiterin und Helferin. Sie war immer bereit, alles Erdenkliche

für den Dienst am Islam zu tun. Ihr Tod war ein schwerer Schlag für den Heiligen Propheten[SAW].

Sie starb im Alter von fünfundsechzig Jahren im zehnten Jahr des Prophetentums (619 n. Chr.) im Monat Ramadan und wurde auf dem mekkanischen Friedhof von Hajoon bestattet. Hajoon ist der Name eines Berges, der nördlich von Mekka liegt. Alle Muslime waren bei ihrer Beerdigung anwesend. Der Heilige Prophet[SAW] selbst legte den Körper ins Grab. Als der Körper in das Grab gesenkt wurde, war jedes Auge mit Tränen gefüllt, unter anderem, da der Heilige Prophet[SAW] selbst in Tränen ausbrach. Eine Trauerfeier fand nicht statt, da die Trauerfeier zu jenem Zeitpunkt im Islam nicht etabliert war.

Während des verbleibenden Lebens hielt der Heilige Prophet[SAW] die Erinnerung an ihr in Ehren und erinnerte sich oft an ihre Loyalität und Hingabe ihm gegenüber.

Das zehnte Jahr der Hijra ist in der Geschichte des Islam als das Jahr der Trauer bekannt, da sowohl Hadhrat Abu Taalib als auch Hadhrat Khadija[RA] in diesem Jahr starben.

Jahrhunderte nach dem Tod von Hadhrat Khadija[RA] wurde im Jahr 950 nach der Hijra eine schöne hölzerne Kuppel auf dem Grab errichtet, die nach historischen Aufzeichnungen im Jahr 1298 nach der Hijra repariert wurde. Es wird angenommen, dass Hadhrat Abdul Mutalib und Hadhrat Abu Taalib ebenfalls auf demselben Friedhof begraben wurden. Heutzutage ist jedoch kein Grab oder Grabstein auf den

Gräbern zu sehen. Es ist daher schwierig, ihre Gräber zu finden.

Töchter des Heiligen Propheten[SAW]

Von den Töchtern von Hadhrat Khadija[RA] und dem Heiligen Propheten Muhammad[SAW] war Hadhrat Zainab[RA] die Älteste. Hadhrat Ruqayya[RA] war drei Jahre jünger als sie und Hadhrat Umme Kulsoom[RA] war ein Jahr jünger als Hadhrat Ruqayya[RA].

Hadhrat Khadija[RA] achtete sehr auf ihre Erziehung. Die Liebe zum Islam wurde ihren Herzen eingeprägt. Sie erbten Eigenschaften von ihrer verehrten Mutter wie Großzügigkeit, Mitgefühl für die Armen und Treue zu den Männern.

Hadhrat Zainab[RA]

Hadhrat Zainab[RA] wurde fünf Jahre nach der Hochzeit und zehn Jahre bevor der Heilige Prophet[SAW] zum Gesandten Allahs berufen wurde geboren. Als Hadhrat Zainab[RA] ein heiratsfähiges Alter erreichte, verheirateten der Heilige Prophet[SAW] und Hadhrat Khadija[RA] sie mit einem jungen Mann namens Hadhrat Abul'Aas[RA].

Hadhrat Abul'Aas[RA] war der Sohn von Hadhrat Khadijas[RA] Schwester Hadhrat Haalla[RA]. Er war ein erfolgreicher Händler und war in der arabischen Gesellschaft bekannt für

seine Ehrlichkeit. Hadhrat Khadija[RA] hatte ihn sehr gern und betrachtete ihn als ihren eigenen Sohn.

Hadhrat Zainab[RA] hatte den Islam akzeptiert, aber Hadhrat Haalla[RA] und ihr Sohn Hadhrat Abul'Aas[RA] waren zu diesem frühen Zeitpunkt noch keine Muslime.

Das Volk von Mekka war gegen diese Ehe. Sie versuchten alles, um Hadhrat Abul'Aas[RA] davon zu überzeugen, sich von seiner Frau scheiden zu lassen und stattdessen eine ihrer Töchter zu wählen. Als Antwort sagte Hadhrat Abul'Aas[RA]: „Ich werde keine Trennung von meiner Frau ertragen. Und ich begehre auch keine andere Frau aus dem Kreis eurer Töchter."

Der Heilige Prophet[SAW] und Hadhrat Khadija[RA] würdigten seine Treue zu Hadhrat Zainab[RA]. Die Verbundenheit zwischen Hadhrat Abul'Aas[RA] und seiner Frau war gegenseitig, denn als die Familie des Heiligen Propheten[SAW] nach Medina wanderte, blieb Hadhrat Zainab[RA] mit ihrem Mann in Mekka zurück. Hadhrat Khadija[RA] starb im Jahr 619 n. Chr., als ihre Tochter Hadhrat Zainab[RA] noch in Mekka lebte.

Es geschah, dass Hadhrat Abul'Aas[RA] an der Schlacht von Badr teilnahm und gegen die Muslime kämpfte. Die Mekkaner wurden besiegt und Hadhrat Abul'Aas[RA] wurde zusammen mit vielen anderen Mekkanern gefangen genommen. Die Quraish schickten Männer mit Geld und anderen Wertsachen, um ihre Gefangenen zu befreien. Hadhrat

Zainab[RA] schickte auch einige Sachen als Lösegeld für ihren Mann. Zu diesen Waren gehörte eine Halskette, die Hadhrat Khadija[RA] ihrer Tochter als Teil ihrer Mitgift gegeben hatte.

Der Heilige Prophet[SAW] sah diese Halskette. Sie erinnerte ihn an seine geliebte Frau Hadhrat Khadija[RA] und er war von Gefühlen überwältigt. Er sagte zu seinen Gefährten: „Ich habe keine Befugnis, euch in dieser Angelegenheit Befehle zu erteilen, aber ich weiß, dass diese Halskette von Zainab als letztes Andenken an ihre verstorbene Mutter geschätzt wird. Deshalb schlage ich vor, sie nicht zu beschlagnahmen, sondern ihr zurückzugeben.“ Die Begleiter stimmten bereitwillig zu. Als Bedingung für seine Freiheit sagte der Heilige Prophet[SAW] jedoch zu Hadhrat Abul'Aas[RA,] dass er Hadhrat Zainab[RA] so schnell wie möglich nach Medina schicken solle. Er versprach, dies zu tun.

Bald nach seiner Rückkehr nach Mekka schickte Hadhrat Abul'Aas[RA] seine Frau Hadhrat Zainab[RA] zusammen mit seinem Bruder Kinaana nach Medina. Sie war zu diesem Zeitpunkt schwanger. Als die Quraish von ihrer Abreise aus Mekka erfuhren, schickten sie einige Leute, die sie verfolgen sollten, um sie davon abzuhalten, zu ihrem Vater zu gehen. Einer von ihnen hieß Habbaar bin Aswad. Habbaar sah sie auf ein Kamel steigen. Er trat vor und schlug das Kamel mit einem Speer. Das Kamel geriet außer Kontrolle, woraufhin Hadhrat Zainab[RA] hinunterfiel. Sie hatte Angst. Der Schock war so groß, dass sie das Kind verlor.

Kinaana gelang es, das Kamel zum Hinsetzen zu bringen. Er nahm seinen Bogen und seine Pfeile und war bereit, die Angreifer zu erschießen, als Abu Sufyaan erschien. Er sagte zu Kinaana: „Fang nicht an zu schießen. Hört zu! Wir haben vor kurzem eine vernichtende Niederlage durch Muhammad bei Badr erlitten. Wenn Zainab jetzt zu ihrem Vater geht, würde das als Schwäche des Volkes von Mekka angesehen werden. Sie sollte jetzt nach Mekka zurückkehren. Lasst den Staub sich beruhigen. Dann kann sie heimlich zu ihrem Vater nach Medina gehen.“ Kinaana stimmte dem zu.

Dementsprechend ging Hadhrat Zainab[RA] zurück nach Mekka und schaffte es nach ein paar Tagen, heimlich aus Mekka herauszukommen. Kinaanah übergab sie an Hadhrat Zaid[RA], den der Heilige Prophet[SAW] geschickt hatte, um sie herzubringen. Sie erreichten Medina sicher.

Drei oder vier Jahre später wurde Hadhrat Abul'Aas[RA] wieder gefangen genommen und nach Medina gebracht. Er kam mit einer mekkanischen Karawane aus Syrien zurück. Das Volk von Mekka war den Muslimen feindlich gesinnt. Sogar ihre Karawanen wurden dazu angestiftet, Muslime anzugreifen.

Als die Karawane an einem Ort namens Ees ankam, wurde sie von einer kleinen Gruppe von Muslimen, die das Gebiet patrouillierte, überwältigt und nach Medina gebracht. In der Nacht ging Hadhrat Abul'Aas[RA] zu seiner Frau und bat sie um Schutz.

Am Morgen, als sich die Muslime in der Moschee zum Fajr-Gebet versammelten, rief Hadhrat Zainab[RA] laut aus ihrer Wohnung und kündigte an, dass sie ihrem Mann Schutz garantiert habe.

Nach dem Gebet sagte der Heilige Prophet[SAW] zu den Betenden: „Ihr habt gehört, was meine Tochter gesagt hat. Ich rufe Allah auf, um zu bezeugen, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt nichts von ihrem Schutz wusste. Ich schlage vor, dass wir ihr Versprechen einhalten.“ Sie waren sich alle einig. Hadhrat Abul'Aas[RA] wurde freigelassen und sein gesamtes Eigentum wurde zurückgegeben.

Nachdem er Mekka erreicht hatte, gab er alle Gegenstände und Wertsachen zurück, die von den Leuten bei ihm aufgrund seiner Ehrlichkeit hinterlegt wurden. Damit beglich er all seine Schulden. Nachdem Hadhrat Abul'Aas[RA] alle seine Angelegenheiten in Mekka erledigt hatte, kündigte er an, den Islam zu akzeptieren. Kurz darauf kehrte er nach Medina zurück und schloss sich seiner Frau an. Sein Familienleben hielt nicht sehr lange an. Hadhrat Zainab[RA] starb im Jahr 8 nach der Hijra an einer Krankheit, die in Folge des Angriffs eines Feindes während ihrer Reise von Mekka nach Medina ausgebrochen war. Sie war zum Zeitpunkt ihres Todes etwa dreißig Jahre alt.

Hadhrat Ruqayya[RA] und Hadhrat Umme Kulsoom[RA]

Sowohl Hadhrat Ruqayya[RA] als auch Hadhrat Umm-e-Kulsoom[RA] wurden mit Utbah und Utaibah verlobt. Sie waren die Söhne von Abu Lahab, einem Onkel des Heiligen Propheten[SAW]. Als Gott den Heiligen Propheten Muhammad[SAW] erwählte, Seine Botschaft an die gesamte Menschheit weiterzugeben, wandte sich das Volk von Mekka, abgesehen von einigen wenigen, gegen ihn. Abu Lahab und seine Frau Umm-e-Jameel wandten sich mit aller Kraft gegen ihn. Sie wollten nicht, dass ihre Söhne die Töchter des Heiligen Propheten[SAW] heiraten. Das Volk von Mekka ging auch zu Abu Lahab und seiner Frau mit der Aufforderung, dass Utbah und Utaibah ihre Verlobten verlassen sollten. Die Ehen lösten sich auf. Der Heilige Prophet[SAW] und seine Frau Hadhrat Khadija[RA] suchten dann nach anderen passenden Partnern für ihre Töchter. Hadhrat Usman[RA] war zu dieser Zeit ein junger Mann. Der Heilige Prophet[SAW] vermählte seine Tochter Hadhrat Ruqayya[RA] mit ihm. Sie lebten glücklich, jedoch starb Hadhrat Ruqayya[RA] im Jahr 2 nach der Hijra. Ein Jahr nach ihrem Tod vermählte der Heilige Prophet[SAW] seine dritte Tochter Hadhrat Umm-e-Kulsoom[RA] mit Hadhrat Usman[RA]. Auch sie starb im Jahr 9 nach der Hijra, als sie erst achtundzwanzig Jahre alt war.

Hadhrat Fatima[RA]

Hadhrat Fatima[RA] war die jüngste Tochter des Heiligen Propheten[SAW]. Sie war erst fünfzehn Jahre alt, als ihre Mutter Hadhrat Khadija[RA] starb. Etwa drei Jahre nach der Auswanderung von Mekka nach Medina vermählte der Heilige Prophet[SAW] sie mit Hadhrat Ali[RA]. Der Heilige Prophet[SAW] führte die Nikah-Zeremonie durch und die Morgengabe wurde auf vierhundert Dirham festgelegt.

Hadhrat Ali[RA] und Hadhrat Fatima[RA] hatten fünf Kinder. Drei von ihnen waren Jungen, Hadhrat Hasan[RA], Hadhrat Husain[RA] und Hadhrat Mohsin[RA], und zwei waren Töchter, Hadhrat Zainab[RA] und Hadhrat Umm-e-Kulsoom[RA]. Mohsin starb, als er noch recht jung war.

Alle, die behaupten, die Nachkommen des Heiligen Propheten[SAW] zu sein, sind die Nachkommen von Hadhrat Hasan[RA] und Hadhrat Husain[RA].

Hadhrat Fatima[RA] starb sechs Monate nach dem Tod des Heiligen Propheten[SAW]. Sie war zum Zeitpunkt ihres Todes etwa dreißig Jahre alt.

Die beste Frau zu ihrer Zeit

Der Heilige Prophet Muhammad[SAW] heiratete nach dem Tod Hadhrat Khadijas[RA] mehrere Frauen, vergaß aber nie seine erste Frau. Den Rest seines Lebens hielt er sie in Eh-

ren und erinnerte sich oft an ihre Loyalität, Freundlichkeit und Hingabe ihm gegenüber. Er sagte immer, dass sie die beste Frau ihrer Zeit sei. Hadhrat Ali[RA] berichtet, dass der Heilige Prophet[SAW] sagte: „Die beste Frau zu ihrer Zeit war Maria, Tochter Imrans, und die beste Frau zu ihrer Zeit ist Khadija, Tochter Khuwailids."

Nach einem anderen Hadith, das von Hadhrat Anas[RA] erzählt wurde, sagte der Heilige Prophet[SAW]: „Es genügt, wenn ihr von allen Frauen in die Fußstapfen Marias, der Tochter Imrans, Khadijas, der Tochter Khuwailids, Fatimas, der Tochter Muhammads, und Aasiyas, der Frau des Pharao, tretet."

Einmal war der Heilige Prophet[SAW] im Haus von Hadhrat Aisha[RA], als Hadhrat Haalla[RA], die Schwester von Hadhrat Khadija[RA], zu ihm kam und um Erlaubnis bat, das Haus betreten zu dürfen. Der Heilige Prophet[SAW] wurde von Gefühlen überwältigt. Er sagte: „Das muss Haalla sein. Ihre Stimme klingt wie die von Khadija." Er eilte zur Tür und begrüßte sie. Der Heilige Prophet[SAW] hatte immer große Achtung vor den Verwandten und Freunden von Hadhrat Khadija[RA]. Wann immer Freunde oder Verwandte von Hadhrat Khadija[RA] ihn besuchten, stand er auf um die Besucher zu empfangen.

Der Heilige Prophet[SAW] dachte immer an die Großzügigkeit seiner Frau Hadhrat Khadija[RA], so dass er immer einen Teil des Fleisches von einem geschlachteten Tier an die

Freunde von Hadhrat Khadija[RA] schickte. Er sagte auch seinen Frauen, sie bei solchen Gelegenheiten nie zu vergessen.

Hadhrat Aisha[RA] erzählt, dass sie keine der Frauen des Heiligen Propheten[SAW] so sehr beneidet hat wie Hadhrat Khadija[RA], obwohl sie sie nie gesehen hatte.

Der Heilige Prophet[SAW] lobte Hadhrat Khadija[RA] am häufigsten und betonte ihre Tugenden und die Opfer, die sie für den Islam gebracht hatte. Bei einer solchen Gelegenheit konnte sich Hadhrat Aisha[RA] nicht mehr beherrschen. Sie sagte zum Heiligen Propheten[SAW]: „O Gesandter Allahs! Warum redest du so viel von der alten Dame? Gott hat dir bessere, jüngere und attraktivere Frauen gegeben.“ Der Heilige Prophet[SAW] wurde von Gefühlen überwältigt, als er das hörte. Er sagte: „Oh nein Aisha! Du hast keine Ahnung, wie gut Khadija für mich war. Sie glaubte an die Wahrhaftigkeit meines Anspruchs, als andere mich ablehnten. Sie wurde meine beste Begleiterin und Helferin, als andere mich verließen. Außerdem hat Gott mich mit Kindern von ihr gesegnet.“ Alle seine Kinder, mit Ausnahme des Jungen Ibrahim, stammen von Hadhrat Khadija[RA].

Hadhrat Aisha[RA] sagt, dass ihr die Bemerkungen über Hadhrat Khadija[RA] sehr leid taten und beschloss, dass sie in Zukunft nicht mehr auf eine Weise über Hadhrat Khadija[RA] sprechen würde, wodurch das Missfallen des Heiligen Propheten[SAW] erregt werden könnte.

Der Heilige Prophet[SAW] erinnerte sich an Hadhrat Khadi-

ja[RA] auch beim Fall von Mekka, obwohl zu dem Zeitpunkt etwa zehn Jahre seit ihrem Tod vergangen waren. Er wies seine Gefährten an, sein Zelt an einem Platz außerhalb vom Friedhof, in dem Hadhrat Khadija[RA] begraben lag, aufzuschlagen, damit er sich in der Nähe ihrer letzten Ruhestätte befinden kann.

Frohe Botschaft von einem Haus im Himmel

Hadhrat Khadija[RA] erhielt die frohe Botschaft, dass sie einen Palast aus Perlen im Paradies haben wird, ohne Lärm oder Sorgen des Haushalts, die sie belasten.

Hadhrat Abu Huraira[RA] erzählte, dass der Engel Gabriel [AS] zum Heiligen Propheten[SAW] kam und sagte: „Gesandter Allahs! Hier kommt Khadija, die Geschirr mitbringt, in dem einiges an Lebensmittel und Gewürzen ist. Wenn sie dich sieht, gib ihr den Friedensgruß von ihrem Herrn und Friedensgruß von mir und gib ihr die frohe Kunde, dass sie im Paradies ein Haus aus leuchtenden Perlen haben wird, in dem es kein Lärm und keine Störung geben wird.“

Hadhrat Khadija[RA] selbst erzählte, dass sie eines Tages auf der Suche nach dem Heiligen Propheten[SAW] in Richtung der Hügel außerhalb der Stadt Mekka ging. Sie trug etwas Essen für den Heiligen Propheten[SAW] bei sich. Ein Fremder näherte sich ihr und stellte Fragen über den Heiligen Propheten[SAW]. Sie machte sich Sorgen und dachte, dass die Per-

son dem Heiligen Propheten[SAW] etwas antun könnte. Später erzählte sie dem Heiligen Propheten[SAW] den ganzen Vorfall. Der Heilige Prophet[SAW] sagte: „Die Person, die du getroffen hast, war Gabriel. Er hatte mich angewiesen, dir den Friedensgruß von Gott und die frohe Kunde zu übermitteln, dass Gott dich im Himmel mit einem Haus aus Perlen segnen wird, in dem es keinen Lärm und keinen Grund zur Erschöpfung geben wird."

Nachdem Hadhrat Khadija[RA] die Botschaft der Friedensgrüße von Allah, dem Allmächtigen, und von Gabriel[AS] durch den Heiligen Propheten Muhammad[SAW] empfangen hatte, kommentierte sie: „Allah selbst ist die Quelle des Friedens. Was Gabriel betrifft, so möge Friede auf Gabriel sein und Friede und Segen auf Sie, O Prophet."

Hadhrat Khadija[RA], die Mutter der Gläubigen, ist das Ideal der Weiblichkeit im Islam. Sie widmete ihr ganzes Leben dem Dienst an Gott, so wie es der Heilige Prophet[SAW] tat. Möge Allah Seine schönsten Segnungen auf sie beide übertragen.

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ

(Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten)

Fragen zum Buch

1. Wann wurde Hadhrat Khadija[RA] geboren?
2. Wie hießen ihre Mutter und ihr Vater?
3. Wer war der gemeinsame Vorfahre von Hadhrat Muhammad[SAW] und Hadhrat Khadija[RA]?
4. Wer galt als der Gründer von Mekka?
5. Wie alt waren Hadhrat Muhammad[SAW] und Hadhrat Khadija[RA], als sie heirateten?
6. Wie viele Kinder hatte Hadhrat Khadija[RA]?
7. Wie hieß die Höhle, in die Hadhrat Muhammad[SAW] und Hadhrat Khadija[RA] gingen und beteten?
8. Wer war die erste Person, die den Islam annahm?
9. Welche Gruppe des Islam war am stärksten von der Gegnerschaft betroffen?
10. Wer war die einzige Person, die sich entschied, den Boykott nicht zu beenden?
11. Wann ist Hadhrat Khadija[RA] gestorben?
12. Wo wurde Hadhrat Khadija[RA] begraben?

Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der tasmiya beziehungsweise basmala (***bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm*** – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die basmala bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam (taṣliya* genannt) – Bedeutung: "Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm" – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad[SAW] gesprochen.

AS *'alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: "Friede sei auf ihm" – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu 'anhu / 'anhā / 'anhum – (tarḍiya* genannt) – Bedeutung: "Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben" – wird

nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad[SAW] oder des Verheißenen Messias[AS] gesprochen.

RH *raḥmatullāhi ʻalaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: "Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen" – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad[SAW] oder des Verheißenen Messias[AS] waren.

ABA *ayyadahullāhu taʻālā bi-naṣrihi l-ʻazīz* – Bedeutung: "Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen" – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung **Hadhrat:** Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

Notizen